

# Neues aus der Werkstatt

1 | Martina Krompholz (auf dem Tisch) mit Katja Bramm, und Elisabeth Fues in „Fünf ist meine Lieblingszahl“.



Foto: Frank Schletter

**Autorenförderung im Kinder- und Jugendtheater: Die ehemaligen „Werkstatt-Tage“ fanden als „3. Boxenstopp“ am Theater der Jungen Welt in Leipzig statt.**


MANFRED JAHNKE

Die seit 1977 existierenden *Werkstatt-Tage*, die zunächst in Halle und dann vom *Theater der Jungen Welt* in Leipzig ausgerichtet wurden, gibt es nicht mehr. Aber es gelang dem Intendanten Jürgen Zielinski in Zusammenarbeit mit der ASSITEJ und dem *Kinder- und Jugendtheaterzentrum*, wichtige Bruchstücke, die in den letzten Werkstatt-Tagen neuer Teil des Programms geworden waren, in die Gegenwart zu retten. So fand der *3. Boxenstopp Leipzig* mit dem Zusatz *Werkstatt der Autoren* als eigenständige Veranstaltung statt: sozusagen Werkstatt-Tage allein für die Autoren. Denn noch immer klagt die deutsche Kinder- und Jugendtheaterszene über einen Mangel an Autoren, obschon das Kinder- und Jugendtheaterzentrum in der Vergangenheit eine mustergültige Autorenförderung startete. Im Mittelpunkt des Boxenstopps stand also der Versuch, potentielle Autoren näher an das Theater zu binden und diese zugleich nah an die Probleme heute heranwachsender Menschen heranzuführen, um literarisch anspruchsvolle Stücke zu schaffen.

Die Recherche in der Lebenswirklichkeit junger Menschen ist also gefordert. Drei Theater hatten die Aufgabe, in zehn Tagen die ausgewählten Texte auf einer leeren Bühne szenisch zu erproben. So zeigte das Berliner *Theater an der Parkaue* in der temporeichen Inszenierung von Franziska Ritter „**Dreier steht Kopf**“ von **Carsten Brandau**, einem wunderbaren clownesken Anarchoslapstick über die Frage, warum die „1“ immer Erster sein muss. Da wächst dem Kinderthea-

ter ein wunderbares Stück zu! „**Supertrumpf**“ von **Esther Becker** hingegen ist ein feines, fast therapeutisches Stück über Vertrauen: Die Schwester von Lou kehrt nach einem längeren Klinikaufenthalt, wo sie wegen ihrer Essstörung behandelt wurde, nach Hause zurück. Überaus geschickt montiert Becker in knappen Monologen auch Märchenmotive der Brüder Grimm in die Handlung. Aber die Inszenierung von Enrico Beeler am *Jungen Schauspielhaus Zürich* entwickelt eine ungeheuer schwere Erzählweise, die den Zuschauer herunterzieht. Da lässt der Text auch andere Möglichkeiten zu. Das gastgebende Theater der Jungen Welt schließlich zeigte eine Werkstattinszenierung von **Anja Tuckermanns** „**Fünf ist meine Lieblingszahl**“. In diesem Stück begegnen sich eine demente Großmutter und ihre Enkelin. Stephan Beer inszenierte das sensibel und humorvoll.

Publikums- und Tischgespräche sowie ein interner Workshop unter Anleitung niederländischer Autoren wie Suzanne van Lohuizen ergänzten das Angebot. Allerdings hatte zunächst keines der beteiligten Theater vor, an den Inszenierungen bis zur Uraufführung weiter zu arbeiten. Ist der Boxenstopp also nur ein Zwischenschritt, um Autor, Theater und Publikum zusammenzubringen? Es bleibt abzuwarten, ob und wann diese Stücke, die ihre Bühnentauglichkeit nun schon bewiesen haben, zur Uraufführung gelangen, zumal alle drei Autoren in der Szene nicht unbekannt sind.

Gastspiele und Aufführungen des gastgebenden Theaters, ein Workshop für angehende Bühnenbildstudenten, Podiumsdiskussionen zum aktuellen Thema Urheberrecht oder die Frage nach der Rolle des Autors im Kindertheater vervollständigten das dichte Programm, das mit einer wunderbaren Begegnung endete: Paul Maar und Volker Ludwig, beide seit den siebziger Jahren die Szene mitprägend, diskutierten auf dem Podium, moderiert von Wolfgang Schneider (nachzulesen auf [www.die-deutsche-buehne.de](http://www.die-deutsche-buehne.de)). 

DRACULA · SINGIN' IN THE RAIN  
WEST SIDE STORY · GUYS AND DOLLS  
HAIRSPRAY · SPRING AWAKENING

MUSIK+  
BÜHNE



## Wir haben die Lizenz zum Lieben, Lachen, Tanzen, Gruseln ...

Für jede Emotion gibt es das passende Musical und wir vertreten  
Bühnen- und Aufführungsrechte für mehr als 250 Titel.

[www.musikundbuehne.de](http://www.musikundbuehne.de)

Musik und Bühne Verlagsgesellschaft

Marktplatz 13 · 65183 Wiesbaden · Fon 0611 - 30 03 99 · Fax 37 21 56 · [post@musikundbuehne.de](mailto:post@musikundbuehne.de)

TOMMY · JESUS CHRIST SUPERSTAR  
UND VIELE TITEL MEHR  
FÜR MUSIK- UND SCHAUSPIELTHEATER

Alle Stücke  
finden Sie hier



[www.agentur-barth.de](http://www.agentur-barth.de)



## „Die besten Geheimtipps aus dem Internet“

Brigitte

**Die 6.000 wichtigsten Internet-Adressen auf einen Blick!**

Mit den interessantesten Web-Adressen rund um die  
Themen Kunst, Kultur, Theater und Tanz.

„Unverzichtbares Standardwerk.“  
MÜNCHNER MERKUR

„Mit seinem 3.000 Einträge umfassenden  
Stichwortverzeichnis ist das oft auch als  
»Web-Bibel« bezeichnete Nachschlagewerk  
zum Preis von 16,90 Euro ein echtes  
Vademekum für den Online-Spaziergang.“  
NORDSEE-ZEITUNG

„Nie wieder zielloses Treiben im Internet:  
Das Web-Adressbuch bringt Ordnung  
in den Datenschwungel. Auch routinierte  
Surfer können noch manchen Geheimtipp  
entdecken.“  
HAMBURGER ABENDBLATT

„Eine Alternative für alle, die von Google-  
Suchergebnissen frustriert sind.“  
COMPUTER BILD

„Lotse im Meer der Trefferlisten. »Das  
Web-Adressbuch« bietet Orientierung  
für den, der endlose Trefferlisten eher  
verwirrend findet.“  
THÜRINGISCHE LANDESZEITUNG

„Die Alternative zu Google & Co. – Beim  
Web-Adressbuch kann man sich durch  
die Themenbereiche treiben lassen und  
entdeckt ständig neue Surf-Tipps.“  
WESTFALEN-BLATT

NEU: Jetzt auch als E-Book erhältlich. Infos: [www.web-adressbuch.de](http://www.web-adressbuch.de)



m.w. VERLAG  
[www.web-adressbuch.de](http://www.web-adressbuch.de)